

Internationale Entomologische Zeitschrift

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes und des Reichsverbandes Deutscher Entomologen-Vereine

26. Jahrgang.

22. Mai 1932.

Nr. 8.

Inhalt: Niepelt: Neue orientalische Saturniiden. — Niepelt: Eine neue Abart von *Tropaea luna* L. — Holik: *Zygaena carniolica* ab. *amoena* Stgr. (Schluß.) — Berliner Entomologen-Verein.

Neue orientalische Saturniiden.

Von W. Niepelt, Zirlau.

Mit 2 Tafeln.

Argema (Actias) distincta Niep. sp. n.

Taf. I, Fig. 1.

Kopf, Halskragen gelblichweiß mit purpurbraunem Querstreif am Thorax, welcher auf der Mitte in Form eines V geknickt ist. Thorax, Abdomen weißlichgrün, Beine weißlichgrün, rosafarben geschildert. Fühler gelblich, 10 mm lang.

Der Außenrand der Vorderfl. ist fast grade, zwischen den Rippen gewellt, der Apex tritt in einer kurzen Spitze schnabelartig hervor. Hinterfl. mit 65 mm langem Spatelschwanz. Grundfarbe aller Flügel oben weißlichgrün. Vorderrand der Vorderfl. von der Wurzel bis $\frac{2}{3}$ Flügellänge purpurbraun, an der Costa weißlich. Ueber alle Flügel zieht sich ein postdiscalear, olivgrüner Querstreif, welcher in den Vorderfl. bis zur SM reicht und vor dieser ein wenig nach außen gebogen ist, ebenso am Vorderrand. In den Hinterfl. beginnt der Streif an der OR und läuft, leicht nach innen gebogen, zum Hinterrand; der Streif ist in den Vorderfl. vom Außenrand 17 mm, in den Hinterfl. 10 mm entfernt; außerdem ein subbasaler schräger Querstreif im Vorderfl. Die Schwänze sind am Außenrand rosa gesäumt.

Die Ocellen der Vorderfl. sind birnenförmig wie bei *Argema maenas* Dbl. ♀ und hängen mit einem Stiel am Vorderrand, ihre proximale Hälfte ist schwarz, die distale beinfarben, der Stiel von gleicher Färbung. Die Ocellen der Hinterfl. sind kleiner, weißlich und proximal schwarz eingefaßt; alle Ocellen haben in ihrem Querdurchschnitt einen schmalen, kaum wahrnehmbaren Glaskern.

Unterseite wie oben, mit einem olivgrünen Querstreif, welcher zur Oberseite durchschlägt und mit einem Abstand von 12 mm in den Vorderfl. und 10 mm in den Hinterfl. über beide Flügel geht, er ist in den Vorderfl. zwischen der M_1 und dem Hinterrand unterbrochen. Ocellen wie oben, proximal satter schwarz, in den Vorderfl. ohne Verbindung mit dem Vorderrand.

Vorderflügellänge 67 mm.

1 ♀ West-China, Tatsienlu.

***Antheraea confusa* Niep. sp. n.**

Taf. I, Fig. 2.

Ein Analogon zu *A. gephyra* Niep. (I. E. Z. Guben, 20. Jhrg., pag. 258) steht zwischen *A. Frithi* Moore und *A. pernyi* Guer. Kopf rostgelb, Fühler ockerfarben, Halskragen mausgrau, dunkel gepudert, Thorax und Abdomen hell ockerfarben, Beine hell rotbraun. Oberseite aller Flügel ockergelb mit dunklen, internervalen Wellenlinien, doch treten diese nur matter hervor und die Bogen sind flacher als bei *Frithi*.

Oberseite: Der Außenrand der Vorderfl. ist graugelb mit gelben Fransen; er wird vom Discalfeld durch eine dunkle Querlinie getrennt. Am Vorderrand nahe dem Apex steht ein kleiner dunkler Wisch an der Querlinie. Der Vorderrand ist von der Wurzel bis auf 45 mm Länge mausgrau und dunkel gesperbert. Von der M bis zum Innenrand läuft eine leicht gekrümmte, subbasale, rötliche Querlinie, quer über die hintere Zelle eine gleich gefärbte, welche grade ist. Es folgt ein discaler, leichtgewellter Querstreif, welcher über die Ocelle läuft. Vor der dunklen, postmedianen Querlinie läuft parallel ein zweiter matter Wellenstreif.

Hinterfl. Vor der Ocelle eine fast grade, rötliche Querlinie, parallel zu dieser, über die Ocelle laufend, ein matter Querstreif. Hinter der Ocelle zwei postdiscale, parallel laufende Streifen, von denen der innere gezackt, der äußere gewellt ist.

Die Ocellen sind rund, distal des Glaskerns lederbraun, schwarz gerandet, proximal rötlich, weiß gerandet; die Ocellen der Hinterfl. sind von gleicher Färbung, aber kleiner.

Die Unterseite ähnelt in der Zeichnungsanlage der von *pernyi*. Sie ist fleischfarben mit dunklerem Basalteil der Vorderfl. Ueber beide Flügel läuft ein subbasaler, gekrümmter, rötlich-brauner Querstreif, ein discaler von gleicher Färbung zieht sich über beide Ocellen. Nach diesem ein postdiscaler matter Wellenstreif und vor dem Außenrand eine Reihe von internervalen, dunklen Flecken, welche in den Vorderfl. kappenartig und in den Hinterfl. unregelmäßig geformt sind. Am Vorderrand vor dem Apex ein schwärzlicher Wisch.

Vorderflügelänge 68 mm, 1 ♂ ohne Fundort.

Herr Professor Dr. Seitz, dem ich das Stück vorlegte, spricht *confusa* als eine Form von *Frithi* an, welche zwischen *Frithi* und *javaensis* steht und vermutlich in Hinterindien beheimatet sein dürfte.

***Antheraea biedermanni* Niep. sp. n.**

Taf. II, Fig. 3.

Steht der *A. helferi* Mr. nahe. Kopf bräunlich, Fühler hellbraun, Halskragen gelbbraun, dunkel getüpfelt, Thorax und Abdomen ockerfarben, Beine rotbraun. Der Außenrand der Vorderfl. ist grade, der Apex nicht vorgezogen, Hinterflügel voll gerundet. Grundfarbe der Flügel oberseits dunkel ockerfarben, Vorderrand von der Basis bis zu 50 mm Länge gelbgrau, schwarz

getüpfelt. Ein breiter, leichtgewellter, postdiscaler Querstreif läuft vom Innenrand bis zur O R mit einem Abstand von 15 mm in der Mitte vom Außenrand; der Querstreif ist gelblichweiß und wird in seiner ganzen Länge von einem dunkel gesperberten Streif durchzogen; er divergiert am Innenrand und mündet an der O R in die Spitze eines dreieckigen Fleckes, welcher mit der Basis von 20 mm Breite am Vorderrand vor dem Apex aufsitzt; der Fleck ist weißlich, grau gesprenkelt und distal rosa gesäumt.

Der Hinterfl. trägt einen gleichen Doppelstreif parallel zum Außenrand in 20 mm Abstand, der proximale ist weiß, der distale gelblich und grau bepudert; beide sind durch die braune Grundfarbe getrennt und gehen divergierend etwas über die O R hinaus.

Im Vorderfl., 20 mm von der Basis entfernt, läuft ein weißer, distal rötlich gesäumter Streif in einem schwach convexen Bogen von der M bis zum Innenrand und setzt sich auf dem Hinterfl. fort; er ist hier in seiner Mitte an der M distal in eine Spitze vorgezogen. Quer über die Zelle, 23 mm von der Basis entfernt, liegt ein gleich gefärbter concaver Streif. Die Ocelle des Vorderfl. ist oval, ockergelb ohne Glaskern, distal mit einer schwarzen Einfassungslinie; das proximale Viertel ist schwarz. Die Ocelle des Hinterfl. ist größer, fast rund, von gleicher Färbung und Umrandung, mit einem schmalen, schlitzartigen Glaskern quer über die Ocelle, der proximale Teil ist schwarz mit weißem Rande.

Unterseite der Flügel der von *helferi* ähnlich. Vorderfl. mit dunklem Discalteil, quer über die Mitte der Zelle ein breiter dunkler Streif, nach diesem ein helles, 20 mm breites, postdiscales Feld zwischen M und Vorderrand von zimtrosa Farbe und weiß bepudert, welches vor dem Außenrand zwischen den Rippen in zugespitztem Bogen ausläuft und von einem braunen Querstreif schräg durchschnitten wird. Der Außenrand ist hellbraun.

Hinterfl. zimtrosa, weiß bepudert mit internervalen Bogen im braunen Außenrand, durchzogen von einem breiten, braunen, discalen Querstreif, welcher über die Ocelle läuft. In 10 mm Abstand und parallel zum Discalstreif ein schmaler, brauner Subbasalstreif, distal ein ebenfalls parallel laufender, leicht gebogener, postdiscaler dunkler Querstreif.

Im Apex des Vorderfl. zwischen C und O R ein verschwommener, schwarzer Fleck, ebenso im Apicalteil des Hinterfl. Ocellen wie oben, doch kleiner und verschwommener.

Vorderflügelänge 85 mm.

Ein ♀ Naga Hills, Assam, 1500 m.

Benannt zu Ehren des Herrn R. Biedermann, Winterthur.

Leider konnte ich von *helferi* und *compta* keine ♀♀ zum Vergleich erhalten. Herr Biedermann hatte die Freundlichkeit, *biedermanni* ♀ nach einer kolorierten Abbildung mit den ♀♀ von *helferi* und *compta* seiner Sammlung zu vergleichen und teilte mir gütigst mit, daß *biedermanni* ♀ mit obigen ♀♀ nicht identisch sei, wofür ich ihm meinen Dank ausspreche.

Eine neue Abart von *Tropaea luna* L.

Von W. Niepelt, Zirlau.

Tropaea (Actias) luna L. ab. *lacrimans* Niep. ab. n.

Taf. II, Fig. 4.

Ist eine individuelle Aberration, welche durch Anhäufung farbiger Beschuppung um die Discocellulare der Flügel auffällt. Kopf, Thorax, Fühler, Abdomen und Beine wie bei der Stammform. Oberseits ist die Grundfarbe aller Flügel matt blaugrün, der Vorderrand der Vorderfl. ist purpurbraun, an der Costa weißlich. Die birnenförmigen Ocellen haben einen schmalen Glaskern und sind größer als bei der Stammform; sie sind proximal schwarz eingefaßt mit einer eingelegten bläulichen Linie, die distale Einfassung besteht aus einem schmalen, gelben Streif. Die Ocelle stößt mit ihrem oberen Teil an die O R, welche auf einer Länge von 13 mm vom Vorderrand verdickt ist und die Ocelle mit dem Vorderrand verbindet. An der Ocelle der Hinterfl. sitzt ein großer, kappenartiger, schwarzer Fleck, welcher 11 mm lang und 6 mm breit ist und die Hälfte der Zelle ausfüllt; er hat einen hufeisenförmigen, bläulichen Hof mit bräunlichem Kern, ähnlich den Ocellen von *Morpho hecuba*. Zwischen M₃ und der UR in der distalen Verlängerung des schwarzen Fleckes ein Lappen von 8 mm Länge, er ist beinfarben und schwarz eingefaßt. Seitlich zwischen UR und OR ein 10 mm langer, tränenförmiger Fleck, beinfarben, schwarz eingefaßt, mit einem rosa Wurzelstrich. Nach diesem an der OR ein zweiter schmaler, mit schwarzen Schuppen umrahmter Fleck. Unterseits sind die Zeichnungen nur noch Rudimente. In den Vorderfln. sind die Ocellen proximal schwarz mit eingestreuten, bläulichen Schuppen, distal weiß mit rosa Umrandung; proximal der Ocellen einige unregelmäßig geformte, schwarze Flecke, auf die Oberseite durchschlagend. Die Verbindung der Ocellen mit dem Vorderrand fehlt. In den Hinterfln. am Zellschluß ein schwarzgrauer, unregelmäßig geformter Fleck, distal von diesem zwischen M₃ und der UR ein verwaschener, weißer Fleck, von dem schwarzen durch den querliegenden, gelbgestreiften Glaskern getrennt, seitlich an der UR ein verwaschener weißer Fleck.

Vorderflügelänge 50 mm.

1 ♀ aus einer importierten Puppe geschlüpft.

Zygaena carniolica ab. *amoena* Stgr.

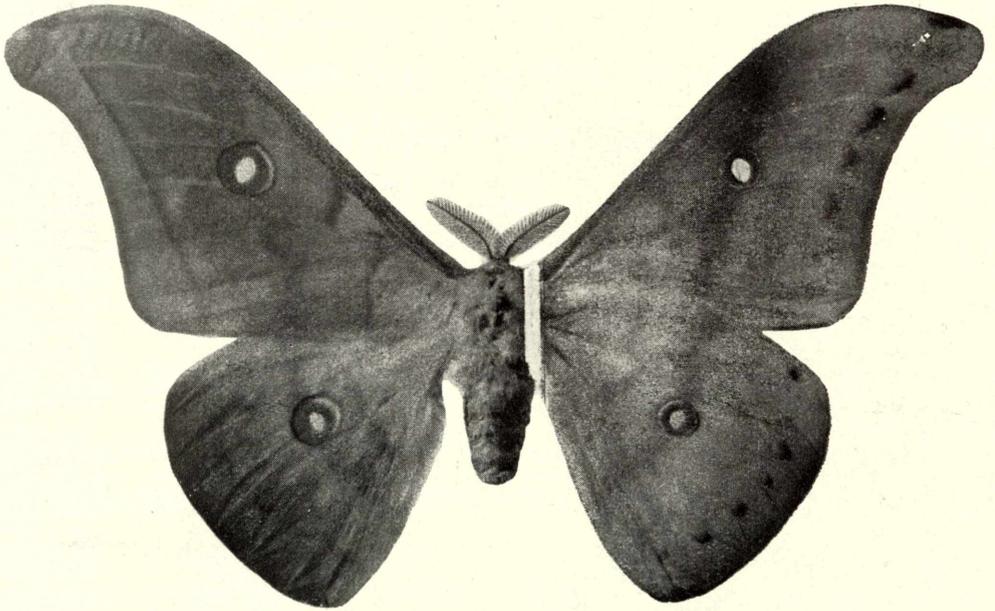
Von O. Holik, Prag.

(Schluß).

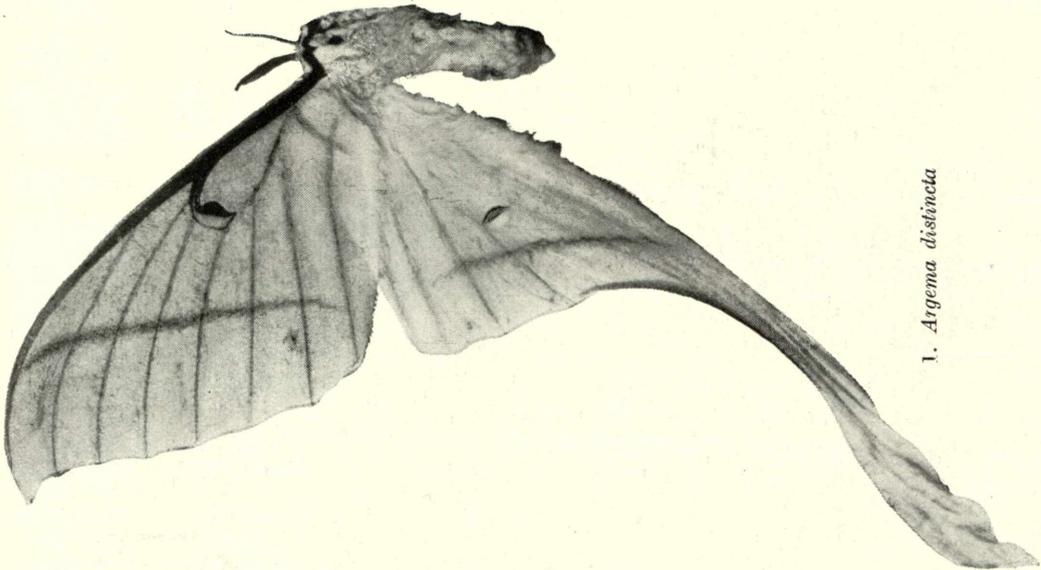
ab. *vellayi* Aigner stellt das Extrem der konfluenten Formen mit diffusem Auslaufen der Flecken dar. Unter meinem Material befindet sich kein Stück, welches ich als hierher gehörig bezeichnen

Tafel I.

Zu W. Niepelt: Neue orientalische Saturniiden.



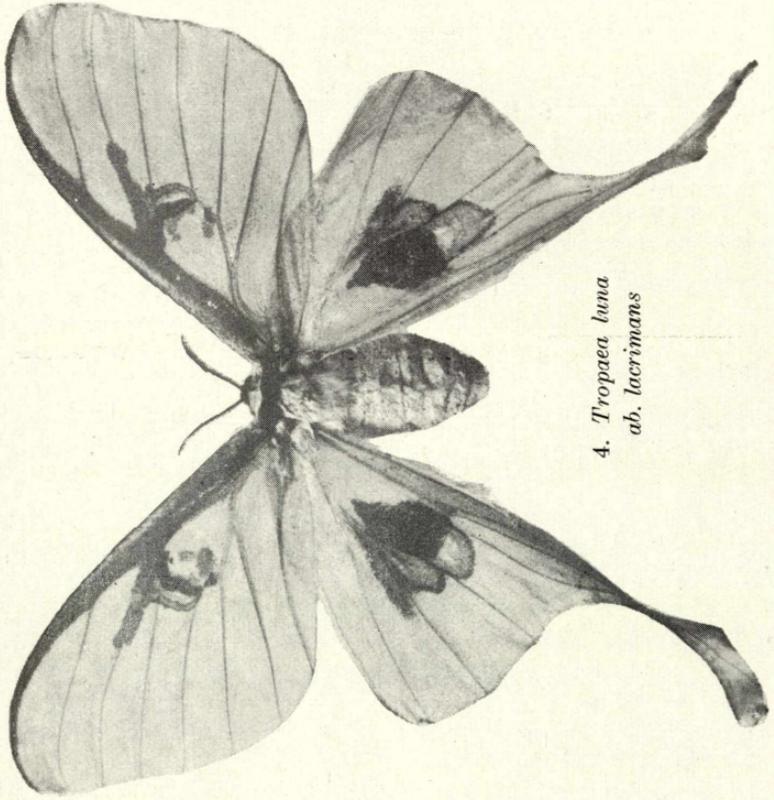
2. *Antheraea confusa*



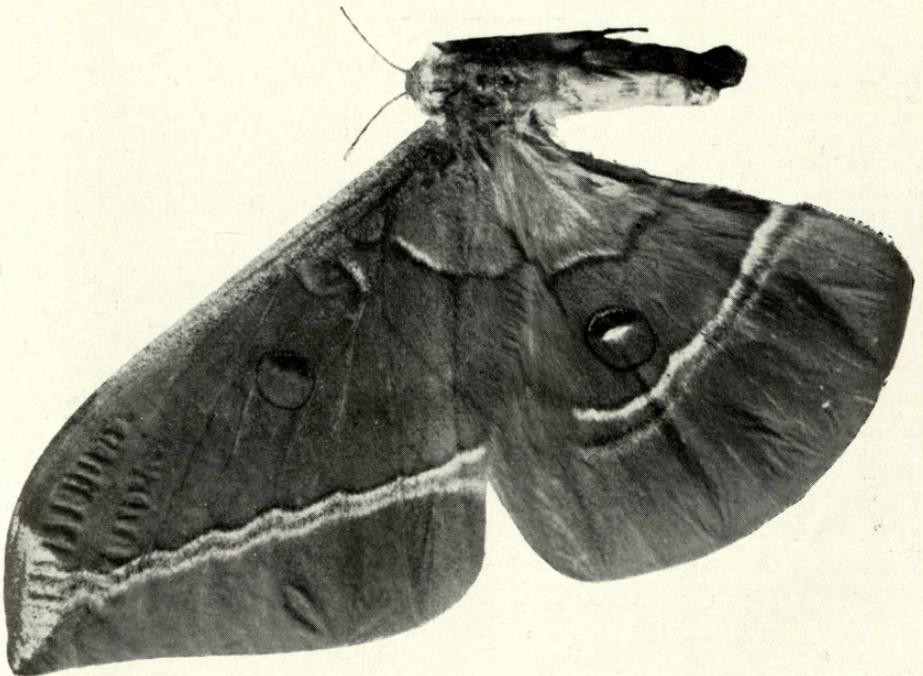
1. *Argema distincta*

Tafel II.

Zu W. Niepelt: Neue orientalische Saturniiden.
Eine neue Abart von *Tropaea luna* L.



4. *Tropaea luna*
ab. *lacrimans*



3. *Antheraea biedermanni*

Berichtigung

zu W. Niepelt: Neue orientalische Saturniiden in No. 8 d. Z.

Argema (Actias) distincta.

Es soll heißen: Absatz 4, Zeile 1 „mit einem **submarginalen** olivgrünen Querstreif“

Antheraea biedermanni

Absatz 4, Zeile 5: M_1 anstatt M

Literaturbericht.

Von Dr. Victor G. M. Schultz, Lage (Lippe).

Entomologisches Jahrbuch, Jahrg 41. Kalender für alle Insekten-Sammler für das Jahr 1932. Herausgegeben von Prof. Dr. O. Krancher. — 16^o, 184 S., 4 Taf. — Verlag: Franckenstein & Wagner, Leipzig. — Preis RM 3,— (Ganzleinen).

Der diesjährige „Krancher“ bringt wieder eine Fülle von Beiträgen. Die monatlichen Sammelanweisungen sind in diesem Jahr den Koleopteren gewidmet und stammen aus der Feder von Dr. F. Zumpt. Sie enthalten viele wertvolle Hinweise und betonen stark das wissenschaftliche Sammeln. A. Hepp bringt eine Zusammenstellung der in den ersten 40 Jahrgängen erschienenen biologischen Arbeiten, soweit sie Koleopteren und Lepidopteren betreffen. Prof. Dr. M. Wolff berichtet über eine sehr praktische Reiseapparatur für mikrographische Arbeiten. Auf den Tafeln wird dieser Apparat im Bilde vorgeführt sowie damit hergestellte sehr gut gelungene Aufnahmen. Dr. M. Hering teilt hochinteressante Einzelheiten aus dem Leben der Wasserpflanzen-Minierer mit. Damit kommen wir zu den Lepidopteren, die wie gewöhnlich die Mehrzahl der Arbeiten umfassen. Hier sei besonders auf die Arbeit von Aug. Guhn über die Zygaenen des Berliner Faunengebietes hingewiesen. Weiter berichtet G. Warnecke über die Anpassung der Raupe von *Sphinx ligustri* an fremdländische Futterpflanzen. (Dieses Thema müßte nicht nur vom statistischen sondern auch vom chemischen Standpunkt behandelt werden. Nicht erwähnt ist als Nährpflanze die Forsythie.) K. Mitterberger zeigt in seinem Aufsatz über *Epiblema turbidana* Tr., „wie manche Angaben der Lebensweise eines Tieres im larvalen Zustande von den in der Literatur gemachten Angaben abweichen“. (Solche Unstimmigkeiten sind in der Tat bei vielen Arten zu finden, und der Ref. hat des öfteren darauf hingewiesen.) Weiter sind mit lepidopterologischen Beiträgen vertreten: Hugo Skala, Dr. Ruediger, Jul. Stephan, Fritz Hoffmann, F. Bandermann und E. Wladasch. Die übrigen Insektenordnungen umfassen nur 20 Seiten des Gesamtinhaltes. Auf Einzelheiten sei nicht näher eingegangen. In dem Abschnitt „Literatur“ bespricht der Herausgeber wichtige Erscheinungen auf dem entomologischen (und verwandten) Büchermarkte (die „Imker“ der I. E. Z. danken für die anerkennenden Worte!). Eine Totenschau und sonstige kleine Beiträge in Vers und Prosa beschließen den Band. — Möge auch in diesem Jahr der „Krancher“ bei den Insekten-Sammlern eine gute Aufnahme finden!

zurückzuführen wäre. Letzterer Mutmaßung wie überhaupt der verbreiteten Annahme, daß *maculosa* sich an diesem Vorposten ihres Verbreitungsgebietes nicht habe halten können und seit vielen Jahrzehnten wieder ausgestorben sei, steht aber entgegen, daß Frankfurter Sammler, z. B. G. Eiffinger, am Ende des vorigen Jahrhunderts mehrfach Raupen zwischen Mainz und Bingen an *Galium* gesammelt haben, wie hier zur Anregung weiterer Nachforschungen erwähnt sei⁴⁾.

Die Südwestecke der Rheinprovinz, namentlich die nähere und weitere Umgebung von Trier, fand auch schon früh einen gründlichen lepidopterologischen Faunisten:

Hymmen, v., Verzeichnis der Lepidopteren, welche ich in der Umgegend von Trier gefangen habe. Jahresbericht d. Gesellsch. f. nützliche Forschungen zu Trier während d. Jahres 1853. Trier, 1854.

Handelt es sich auch in diesem Falle um eine Aufzählung der in 25-jähriger Sammeltätigkeit nachgewiesenen Arten ohne umfangreichere erläuternde Ausführungen, so erheben doch zahlreiche knappe Angaben über Fundstellen, Häufigkeit, Futterpflanzen u. ä. die Arbeit über den Rang einer bloßen Artenliste, wobei noch besonders hervorzuheben ist, daß v. Hymmen auch den sog. Kleinschmetterlingen eingehende Beachtung geschenkt und sie in seine Fauna einbezogen hat.

Das warme und geschützte Ahrtal bietet einer reichen Falterwelt Daseinsmöglichkeiten. Es ist wirklich überraschend, welche Fülle von Arten in der kurzen Zeit eines Sommeraufenthaltes — allerdings vor 65 Jahren! — nachzuweisen war, vgl.:

Maassen, P., Verzeichniss der Schmetterlinge, welche bei Neuenahr und Altenahr gefangen sind. Stettiner Ent. Zeitschr., 29. Jahrg., 1868.

Berichtigung.

Auf Seite 92 in der Beschreibung von *Trop. luna* ab. *lacrimans* muß es auf der zweiten Zeile heißen: „dunkler (anstatt farbiger) Beschuppung.“

W. Niepelt, Zirlau.

⁴⁾ Zusatz bei der Korrektur: Vgl. hierzu die Ausführungen von G. Warnecke in Nr. 11 und 13 d. Zeitschr.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1932

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): Niepelt Friedrich Wilhelm

Artikel/Article: [Neue orientalische Saturniiden. 89-92](#)